

# 1. Akt

*Musikeinspielung. Die Bühne befindet sich im Blackout. Die Musik wird leiser; es bleibt dunkel. Man hört im Hintergrund die Stimme des Erzählers / der Erzählerin):*

## **Erzähler 1**

... und der Prinz küsste Schneewittchen, die so wunderschön anzusehen war, wie sie da lag im gläsernen Sarg. Ihre Lippen waren ziemlich blau und schrecklich kalt. Fast wäre Prinz Odan an diesen eisigen Lippen kleben geblieben. Da öffnete Schneewittchen plötzlich ihre Augen und sah den Prinzen erstaunt an.

## **LICHT AN**

*Der Erzähler kommt jetzt auf die Bühne.*

Der Prinz war sprachlos – was nicht oft vorkam – und starrte sie an. Schneewittchen erhob sich und sagte mit ihrer glasklaren, zarten Stimme: „Könntest du mich bitte noch einmal küssen?“ Das ließ sich Prinz Odan nicht zweimal sagen! Sie verliebten sich auf der Stelle ineinander und feierten Tags darauf eine Hochzeit, wie sie das Land noch nie zuvor gesehen hatte. Und wenn sie nicht gestorben sind...

## **LICHT AUS**

*Der Erzähler geht hinaus.*

## **LICHT AN**

### **1. Szene (Trudi, Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Saluna)**

*Wenn das Licht angeht bzw. der Vorhang sich öffnet, sieht man Trudi, Maxi, Irm und Lindi am Tisch „Mensch ärgere dich nicht“ spielen. Adi und Sigi spielen mit einem Gameboy. Saluna hüpf und tänzelt hin und her und geht mal zu der einen Kindergruppe, dann wieder zur anderen. Aus dem CD-Player hört man leise Musik: Lieder der aktuellen Hitparade. Es ist ziemlich unaufgeräumt: Überall liegen Spielsachen, Kinderschuhe, Kleidungsstücke usw. auf dem Boden herum.*

**Trudi** (*wirft einen Kegel von Maxi um*)  
Und ab an den Start!

**Maxi** (*wütend*)  
Du bist so gemein, Trudi! Jetzt war ich schon fast am Ziel!

**Trudi** (*spöttisch*)  
Na, na, Brüderlein! WIE heißt das Spiel, hmmm?

**Irm** (*eifrig*)  
Mensch ärgere dich nicht!

**Trudi**

Wer hat DICH denn gefragt, Kleine?

**Irmi** (*weinerlich*)

Ich bin nicht klein!

**Lindi**

Lass Irmi in Ruhe! Immer hackst du auf ihr rum – nur weil sie die Jüngste ist!

**Trudi**

Und überhaupt: Lindi, wie oft muss ich es dir noch sagen: Wir leben nicht mehr im Mittelalter! Zieh doch mal den blöden Fetzen aus!

**Lindi** (*beleidigt*)

Das ist kein blöder Fetzen! Das ist ein wunderschönes Kleid!

**Sigi**

Lass sie doch in Ruhe, Trudi!

**Adi**

Unsere Lindi möchte halt so gern Prinzessin sein!

**Lindi**

Ich BIN eine Prinzessin!!!

**Maxi** (*würfelt und macht einen Zug mit dem Spielkegel*)

Ha! Ich werde schon noch gewinnen!

**Saluna** (*hüpft zu Maxi und schnappt ihm einen Kegel weg*)

Gewinnen! Gewinnen! Hihhi! Yippie!

**Maxi** (*verärgert*)

Saluna, du freche Elfen-Göre! Gib mir sofort den Kegel wieder, sonst...

**Saluna** (*lacht*)

Was „sonst“, hmmm? Du erwischst mich ja doch nicht! (*läuft kichernd davon*) Yippie!

**Maxi** (*rennt ihr hinterher*)

Und ich krieg' dich doch!

**Saluna** (*kriecht unter den Tisch und wedelt heraus fordernd mit dem Kegel*)

Kriegst mich nicht! Kriegst mich nicht! Wetten?

**Maxi** (*kriecht keuchend unter den Tisch, doch er erwischt Saluna nicht*)

Du freche Diebin!

**Trudi**

Schluss jetzt, ihr beiden Streithäuse! (*sehr streng*) Saluna!!! Gib den Kegel her, sonst verrate ich deiner Mutter, dass du... (*macht ein Zeichen für Stehlen*)

**Saluna**

Nein! Bitte nichts sagen! Da! *(gibt ihr schnell den Kegel)*

*Die Kinder spielen weiter. Saluna tänzelt zu Adi und Sigi, um ihnen zuzuschauen.*

**Adi** *(schaltet am Gameboy; aufgeregt)*

Schau mal, Sigi, ich bin schon in der zweiten Welt!

**Sigi** *(stolz)*

Pah! Das ist doch gar nichts, Adi! ICH bin der unbesiegbare Gameboy -Meister! Ich hab' s sogar schon in die letzte Welt geschafft! Das musst du mir erst mal nachmachen! Gib mal her das Ding, dann zeig' ich' s dir! *(will ihm den Gameboy wegnehmen, doch...)*

**Adi** *(...wehrt sich und hält das Gerät fest)*

Nein! Ich bin noch nicht fertig! Ich will das auch lernen!

*Sigi und Adi streiten sich um das Gerät, das plötzlich zu Boden fällt. Die Buben gehen aufeinander los und ringen auf dem Boden. Saluna schnappt sich währenddessen von den anderen unbemerkt das Gerät, steckt es in ihren Schatz-Beutel und läuft kichernd hinaus.*

## **2. Szene (Trudi, Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Blumenkinder)**

*Musikeinspielung. Die Blumen kommen tanzend herein. Wenn die Musik verstummt, endet auch der Tanz.*

**Trudi**

Schaut mal! Unsere Freunde, die Blumen!

**Blume 1**

Hallo!

**Blume 2**

Wie geht es euch?

**Blume 3**

Wollt ihr mit uns spielen?

**Blume 4**

Kommt doch mit uns in den Garten!

**Blume 5**

Es ist wunderschön draußen! Und die Sonne scheint!

**Sigi**

Ach, ihr wollt ja doch immer nur tanzen und euch die Sonne auf den Bauch scheinen lassen!

**Adi**

Genau! Wir spielen lieber weiter mit dem Gameboy!

**Blume 1**

Seid doch nicht solche Stubenhocker!

**Blume 2**

Ja, hier drinnen ist es doch langweilig!

**Blume 3**

Ich kenne ein neues Garten-Spiel!

**Blume 4**

Nehmt uns doch mit in euer Baumhaus!

**Blume 5**

Super! Das klingt gut!

**Lindi**

Abgemacht! Aber zuerst müssen wir essen.

**Alle Blumen** (*gleichzeitig*)

Wir gehen schon voraus! (*sie tanzen mit Musikbegleitung hinaus und winken den Kindern lachend zu*)

### 3. Szene (Trudi, Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Prinz, Erzähler 2)

*Der Prinz (bekleidet mit einer Schürze, in der einen Hand ein Küchenlaken, in der anderen einen Kochlöffel) kommt aus der fiktiven Küche; er wirkt ziemlich gestresst; Sigi und Adi streiten wieder um den Gameboy, die anderen Kinder reden durcheinander.*

**Prinz** (*wischt sich mit dem Küchenlaken den Schweiß von der Stirn*)

Aufhören! Das ist ja nicht zum Aushalten!

*Die Kinder hören NICHT auf und streiten und plappern munter weiter.*

**Trudi** (*stellt die Musik lauter*)

Ist das nicht ultra-cool, Papa? (*steigt auf den Tisch und fängt an zur Musik zutanzten*)

**Prinz**

Ja, „sehr“ cool! Aber viel zu laut, wenn du mich fragst.

**Trudi** (*frech*)

Ich frag dich aber nicht, Papa! (*stellt die Musik noch lauter*)

**Prinz**

So! Jetzt reicht' s! Runter vom Tisch und ab in dein Zimmer, Trudi! (*er weist zur Tür, sie reagiert nicht darauf*)

**Trudi** (*trotzig*)

Ich bin aber hungrig!

**Maxi**

Ja, Papa, ich auch!

**Lindi**

Wann gibt' s Essen?

**Prinz** (*putzt Irmengard mit dem Küchenlaken die Nase; seufzt*)

Ach, wann hört deine Schnupfen endlich mal auf!

**Sigi** (*angewidert*)

Igittigitt! Polierst du jetzt mit diesem Tuch die Gläser, Papa?

**Maxi**

Ich will endlich mein Abendessen!

**Prinz** (*leicht genervt*)

Du wirst es schon noch erwarten, Maxi!

**Trudi** (*lacht spöttisch*)

Das glaube ich nicht! Maxi st nämlich ein Mampf-Sack! Haha!

**Maxi**

Du gemeines Biest! Das nimmst du sofort zurück, sonst... (*droht ihr mit der Hand*)

**Trudi** (*tanzte um Maxi herum, sodass er sie nicht erwischen kann*)

Mampf-Sack! Mampf-Sack!

**Maxi**

Blöde Kuh!

**Adi** (*belehrend*)

Eine Kuh ist nicht dumm, sondern ein sehr nützliches Tier!

**Trudi**

Maxi ist ein Mampf-Sack! Mampf-Sack!

**Maxi**

Dumme Ziege!

**Adi** (*belehrend*)

Eine Ziege ist...

**Prinz** (*unterbricht Adi, schimpft*)

Hört sofort auf mit der Streiterei!!!

**Irm** (*fängt an zu weinen*)

Ääähhh! (*sie schnieft*)

**Prinz** (*putzt ihr wieder die Nase mit dem Tuch*)

Da seht ihr, was ihr wieder angerichtet habt! (*zu Irm*) Ist ja gut, mein Kleines!

**Irm** (*heult noch lauter*)

Ich bin nicht klein!

**Lindi**

Du brauchst immer soooo lange zum Kochen, Papa!

**Prinz**

Wir essen erst, wenn Mama heim kommt.

**Adi**

Wann kommt sie denn?

**Lindi** (*vorwurfsvoll*)

Immer ist sie weg!

**Sigi**

Nie hat sie Zeit für uns!

**Adi** (*erklärt*)

Na ja, sie muss eben Karriere machen!

**Trudi**

ICH werde auch einmal einen coolen Job haben – aber Kinder lege ich mir sicher keine zu!

**Prinz**

Ihr müsst brav lernen in der Schule. Dann könnt ihr einmal einen tollen Beruf ausüben!

**Sigi**

So wie du, Papa?

*Alle bleiben auf der Bühne und „erstarren“ in ihren Posen. Der Erzähler kommt auf die Bühne und spricht zum Publikum.*

**Erzähler 2**

Ja, ja... die Zeiten haben sich eben geändert seit dem Mittelalter. Das hätte sich der ehemals glorreiche Prinz Odan damals vor einigen Jahrhunderten wohl nicht gedacht, dass er eines Tages in einer Küchenschürze mit dem Kochlöffel in der Hand eine freche Kinderschar erziehen muss...

Aber zum Glück hat er ja sein holdes Schneewittchen. Sie ist immer noch so wunderschön wie damals, ihre Lippen sind mittlerweile nicht mehr blau und kalt, sondern rot und warm – wozu gibt es schließlich Lippenstifte? – und ihre Stimme klingt noch immer glockenhell und zart...

#### 4. Szene (Trudi, Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Prinz, Schneewittchen)

*Schneewittchen kommt herein – im Business-Kostüm, mit einer Laptoptasche in der einen und einer Handtasche in der anderen Hand.*

**Schneewittchen** *(schreit nicht besonders „zart“)*

Aaah! Wie schaut' s denn hier wieder aus?! *(schiebt mit dem Fuß einige am Boden herum liegende Sachen beiseite)*

*Die Kinder begrüßen sie; rufen durcheinander, laufen ihr entgegen, lachen, plappern durcheinander und umarmen sie.*

**Prinz**

Hallo, Liebling! *(will ihr ein Küsschen geben, doch er erreicht sie wegen der Kinder, die sie umringen, nicht. So bleibt sein Kuss in der Luft hängen)*

**Schneewittchen**

Ich bin fix und fertig von der vielen Arbeit! Heute war wieder mal Mörderstress im Büro! Die Kunden werden immer lästiger, mein Chef hat die Midlife-Krise, und ich bin am Verhungern! Was gibt' s zu essen?

**Prinz**

Du musst dich noch ein bisschen gedulden.

**Schneewittchen**

Was?! Du bist noch nicht fertig? Sag mal: Was machst du eigentlich den ganzen Tag?

**Prinz** *(schmolzt)*

Du könntest mich wirklich einmal ein bisschen loben!

**Schneewittchen**

Wofür denn? Fürs Nichtstun etwa? Immerhin bringe ICH die Moneten nach Hause! *(seufzt laut)* Ah! Ich bekomme noch einen Herzinfarkt, das spüre ich genau! *(fasst sich theatralisch ans Herz und verdreht die Augen, ihre Hand zittert)*

**Prinz**

Du bist so gemein!

**Schneewittchen** *(trocken)*

Ich bin nicht gemein – ich habe Herzasen! Außerdem: Wer hat denn im Jahre 1215 Schloss und Hof verspielt? WER?!

**Trudi**

Was meint sie denn, Papa?

**Prinz**

Das verstehst du noch nicht, Trudi.

**Trudi**

Papa! Ich bin kein kleines Kind mehr!

**Irmi** (*eifrig*)

Ich bin auch nicht klein!

**Schneewittchen**

Ich finde, die Kinder sollen es jetzt endlich erfahren! Also: (*zeigt auf das „Mensch ärgere dich nicht – Spiel“*) So ähnliche Brettspiele hat es im Mittelalter schon gegeben. Und euer Vater hat um Geld gespielt. Um VIEL Geld... (*seufzt*) Ach, wir hatten ein so wunderbares Schloss...

**Prinz** (*unterbricht sie*)

Bitte! Nicht vor den Kindern!

**Schneewittchen**

... und so brave Diener und Dienerinnen. Ich glaube, es waren an die zweihundert. Und wir hatten fünfzig Köche, dreißig Gärtner, zwanzig Kinderfrauen... Da mussten die Frauen noch nicht das Geld verdienen – so wie heute!

**Prinz** (*will sie ablenken*)

Es gibt Spaghetti Carbonara!

**Lindi**

Au fein! Die mag ich!

**Maxi**

Ich will aber was Süßes! Haben wir noch die Prinzenrolle, Papa?

**Schneewittchen**

Aber Maxi! Naschen ist ungesund. Überhaupt vor dem Essen! (*zum Prinzen; vorwurfsvoll*) Ich habe den Eindruck, du bist mit der Kindererziehung etwas überfordert! (*nimmt einen Lippenstift aus ihrer Tasche und schminkt sich damit, was sie übrigens sehr oft macht; dreht sich vor dem Spiegel und untersucht genau ihr Gesicht nach etwaigen Falten; zu sich*) Ich sollte wieder mal zur Kosmetikerin gehen...

**Prinz** (*seufzt*)

Ich glaube, ich brauche mal einen Urlaub von der Familie! ... So! Ich richte jetzt das Essen an. Wer hilft mir? (*schaut fragend in die Runde; niemand rührt sich, alle schauen weg, keiner fühlt sich angesprochen*)

**Schneewittchen** (*zum Prinzen*)

Ach, Odan! Hast du noch nie etwas von einem „Familienplaner“ gehört?

**Prinz** (*eifersüchtig*)

Was? Nein, so ein fremder Mann kommt mir nicht ins Haus!

**Schneewittchen** (*verdreht die Augen*)

Was du schon wieder denkst! Ich meine doch: Organisation ist das halbe Leben! Und das machen wir uns eben vorher genau aus und schreiben es auf. Also: Jeden Tag ist ein anderes Kind dran zum Küchendienst. So einfach ist das!



**Adi** (*hebt wie ein Oberlehrer den Zeigefinger*)  
Genau! Wir sind sechs Kinder...

**Trudi** (*spöttisch*)  
Oh, der Herr Professor kann schon zählen!

**Linda**  
Das geht sich also genau aus!

**Sigi**  
Ja, von Montag bis Samstag ist immer ein anderes Kind dran!

**Maxi**  
Und was ist mit dem Sonntag?

**Schneewittchen**  
Sonntags lade ich euch in ein Restaurant ein!

**Prinz** (*spöttisch*)  
Oh, wie großzügig! – Also, dann fangen wir beim ältesten Kind an. Komm, Trudi!  
Küchendienst!

**Trudi** (*schmolzt*)  
Ich dachte, Kinderarbeit ist längst verboten... (*geht mit dem Prinzen in die Küche*)

## **5. Szene (Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Schneewittchen, Robo-Kids)**

*Die Roboter kommen herein und sprechen gleichzeitig, ziemlich langsam und monoton.*

**Robo-Kids**  
Halli-Hallo! Wir sind so froh! Hallo-Halli! So froh wie nie!

**Maxi**  
Hallo, Robokids!

**Irm**  
Wir haben euch lange nicht gesehen!

**Lindi**  
Schön, dass ihr wieder mal zu uns kommt!

**Sigi**  
Habt ihr wieder viel zu tun?

**Schneewittchen**  
Oh nein! Nicht schon wieder! Die Unersättlichen!

**Robo-Kids**

Bitte füttern! Unsere Energie geht aus! Das ist ein Graus! *(sie öffnen demonstrativ ihre Münder)*

**Adi** *(holt eine „Öl“-Kanne)*

Aber klar doch! Bitteschön, hier kommt das Öl-Futter! *(gießt das fiktive Öl = Apfelsaft in die Roboter)*

**Robo-Kids**

Bitte mehr! Wir sind so leer! *(sie öffnen wieder weit ihre Münder)*

**Adi**

Gern! *(gibt ihnen noch zu trinken)*

**Robo-Kids** *(sie sprechen jetzt viel schneller als vorher)*

Danke! Jetzt müssen wir weiter. Wir sind voll Kraft und richtig heiter! *(gehen langsam in Richtung Ausgang)*

**Schneewittchen** *(ruft ihnen hinterher)*

Das nächste Mal holt ihr euch eure Energie aber anderswo! Wir haben nämlich eine Öl-Krise!

**Robo-Kids**

Krise hin – Krise her – wir brauchen immer mehr!

*Die Robokids gehen hinaus.*

## 6. Szene (Maxi, Irm, Lindi, Adi, Sigi, Schneewittchen)

**Schneewittchen** *(verärgert)*

Diese Robo-Typen gehen mir ganz schön auf die Nerven!

**Maxi**

Aber Mama! Sie sind doch echt cool!

**Sigi**

Vielleicht brauchen wir sie ja auch einmal.

**Irm**

Mama, warum bist du eigentlich so oft weg?

**Schneewittchen**

Damit ich viel Geld verdiene, mein Schatz!

**Adi**

Ist ja ur-super! Wann bekomme ich denn mal einen eigenen Gameboy? *(schmollt)* Ich will nicht immer mit den anderen teilen!

**Schneewittchen**

Vielleicht zu deinem Geburtstag – wenn du brav bist!

**Adi**

Aber wir könnten doch wieder mal ins Kino gehen! Was meinst du, Lindi?

**Lindi** *(zu Adalbert)*

Ja! Die spielen grad „Mulan 3“! Da geht es auch um so eine moderne Prinzessin wie die Mama. Die verkleidet sich sogar als Mann, um zu kämpfen!

**Sigi**

Hey, das ist ja ultra-cool!

**Maxi**

Ich muss heute zum Karatekurs. Fährst du mich hin, Mama?

**Schneewittchen**

Nein, das lass mal deinen Papa machen! ICH bin zum Umfallen müde! Ich hab schließlich den ganzen Tag gearbeitet. *(schminkt sich wieder die Lippen mit dem Lippenstift; macht einige Grimassen vor dem Spiegel)*

**Lindi** *(erstaunt)*

Was machst du denn da, Mama?

**Schneewittchen**

Gesichtsgymnastik – damit ich keine Falten bekomme!

**Irmis**

Aber du hast doch gar keine...

**Schneewittchen**

Ich mache das als Vorbeugung. Immerhin werde ich demnächst *(zählt mit den Fingern) ... ähm... 815 Jahre alt.*

**Adi**

Das sieht man dir gar nicht an, Mama!

**Trudi** *(frech)*

Ja, du hast dich relativ gut gehalten!

**Lindi** *(lieb)*

Genau! Du siehst mindestens 150 Jahre jünger aus!

**Schneewittchen** *(lacht)*

Na, das ist ja ein schönes Kompliment!

## 7. Szene (Maxi, Irmis, Lindi, Adi, Sigi, Schneewittchen, Prinz, Saluna)

**Prinz** (*steckt seinen Kopf bei der Tür herein*)  
Essen ist fertig!

**Alle Kinder** (*rufen durcheinander*)  
Au ja! Fein! Super! Na endlich! Ich komm schon! (*laufen in die Küche*)

**Schneewittchen**  
Ich komm' gleich nach! (*setzt sich müde seufzend an den Tisch und holt ihren Laptop aus der Tasche, den sie auf den Tisch stellt. Sie tippt ein bisschen auf der Tastatur*)

**Saluna** (*schleicht, ohne von Schneewittchen bemerkt zu werden, herein und schaut sich suchend um; sie schnappt sich vergnügt ein Spielzeug, das auf dem Boden liegt, und packt es in ihren Schatz-Beutel. Dann macht sie ins Publikum ein Zeichen, das dieses sie nicht verraten soll: hält verschwörerisch den Zeigefinger vor den Mund und läuft dann mit einem hinterlistigen Yipie! hinaus.*)

## 8. Szene (Schneewittchen, Geist, Laptop-Stimme)

**Schneewittchen** (*schaut vom Laptop hoch, dreht sich um; zu sich*)  
Was war das soeben? Da war doch jemand... (*da sie niemanden sieht*) Ich höre wohl schon Geister! Ach was! Die gibt es doch gar nicht!

*Der Geist huscht herein und „schwebt“ leise durch den Raum; Schneewittchen kann ihn natürlich nicht sehen und nicht hören. Allerdings kann sie ihn fühlen.*

**Geist**  
Aha! Sehr interessant. Sie glaubt also, dass es mich nicht gibt. Was macht sie denn da? (*betrachtet interessiert den Laptop*)

**Schneewittchen**  
Wie war das noch mal mit der Schönheit? (*betrachtet sich nachdenklich im Spiegel*) Da muss ich doch gleich mal nachfragen... (*setzt sich zum Tisch, öffnet ihren Laptop und tippt etwas hinein*)

**Geist** (*tippt Schneewittchen auf die Schulter*)

**Schneewittchen** (*erschrickt*)  
Ah! Was war das denn? (*sie schaut sich fragend um, sieht den Geist jedoch nicht*)

**Geist** (*tippt Schneewittchen noch einmal auf die Schulter*)

**Schneewittchen** (*erschrickt wieder*)  
Ah! Ich glaube, ich werde langsam verrückt! Ich sollte wohl nicht so viel arbeiten. Meine Nerven spielen mir schon Streiche... (*fasst sich an die Schläfen*)

**Geist**

Nein, nicht deine Nerven! Das bin ich!

*Schneewittchen hört ihn nicht und tippt wieder in ihren Laptop. Der Geist huscht wieder durch den Raum und verschwindet dann.*

**Schneewittchen**

Laptop unter meiner Hand! Wer ist die Schönste im ganzen Land?

**Laptop-Stimme** *(aus dem Hintergrund)*

Nehmen Sie „Gina“-Hautcreme hin, und Sie werden schön wie eine Königin!

**Schneewittchen** *(spricht verärgert zum Laptop)*

Blödsinn! Diese Creme kenn ich doch schon! Von der bekomme ich Allergien!

**Laptop-Stimme**

Dagegen gibt' s ein Mittel fein – lass mich dein Berater sein!

**Schneewittchen**

Ach, du erzählst mir doch immer wieder denselben Schmus!

**Laptop-Stimme**

Schmusen kann ich leider nicht – doch hab ich allerlei für Ihr Gesicht.

**Schneewittchen** *(böse)*

Schluss jetzt! Ich will nichts mehr hören!

**Laptop-Stimme**

Hören, schmecken, fühlen, riechen – ich kann alles, nur nicht kriechen! Hihhi!

**Schneewittchen**

Jetzt machst du also auch noch auf Scherzkeks! Du, ich könnte dich jederzeit gegen einen neuen Laptop austauschen!

**Stimme**

Oh nein! Bitte nicht so schnell! Sie wissen ja: Ich bin ein ganz besonderes...

**Schneewittchen** *(unterbricht die Stimme)*

Auslaufmodell! *(schließt den Laptop; zum Publikum)* Der Technik ist eben auch nicht zu trauen!

**BLACKOUT – Ende des 1. Aktes**